

Rolf H. Weber war von 1995 bis 2016 Ordinarius an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Als herausragender Forscher und akademischer Lehrer hat er Aussergewöhnliches geleistet. In seinem wissenschaftlichen Werk hat er wiederholt vorherrschende disziplinäre Grenzen gesprengt; sein vielfältiges und umfangreiches Schaffen umfasst Themen aus verschiedenen sowohl privatrechtlichen als auch öffentlich-rechtlichen Rechtsbereichen und schreckt auch nicht vor interdisziplinären Fragestellungen zurück. Seit jeher sind seine Forschungsschwerpunkte von seinem besonderen Interesse am gesellschaftlichen und technologischen Wandel geprägt. Aus Anlass seines 65. Geburtstags ehren ihn 15 seiner ehemaligen und gegenwärtigen Doktorierenden und Assistierenden mit einer Festschrift mit dem Titel «Recht und Wandel», um diesen Aspekt seines Lebenswerks in unterschiedlichen Rechtsbereichen aufzugreifen. Welche Grenzen das Recht Neuerungen und Veränderungen setzt bzw. wie es gezielt als Steuerungsinstrument Wandel fördern kann, sind nur einige der Fragen, die in diesem Sammelwerk angesprochen werden.